



Studienseminar Hildesheim
für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
Otto-Franzius-Str. 4 - 31137 Hildesheim

Zusätzliche Qualifikation

gem. Durchführungsbestimmungen zur APVO-Lehr

Integrierte Unternehmenssoftware im Wirtschaftsunterricht

Einsatz von ERP-Software im Wirtschaftsunterricht

AUSBILDUNGSKONZEPT

ERP-Software (Enterprise Resource Planning) ist ein aus mehreren Komponenten bestehendes integriertes Anwendungssystem mit modularem Aufbau, das alle wesentlichen betrieblichen Funktionsbereiche abdeckt. In großen Unternehmen werden häufig Produkte von SAP oder ORACLE eingesetzt, während KMU (kleinere und mittlere Unternehmen) aufgrund des reduzierten Administrationsaufwands und geringerer Kosten z. B. auf die Produkte Microsoft NAV bzw. AX setzen.

Statt verschiedener Insellösungen wird mit der ERP-Software ein System mit einheitlichem Aufbau und gemeinsamer Datenbasis installiert, das die Kern- und Unterstützungsprozesse eines Unternehmens, also Materialwirtschaft, Produktion, Verkauf und Marketing, Finanz- und Rechnungswesen mit Controlling, Personalwirtschaft usw., softwaregestützt abwickelt.

Die Curricula vieler kaufmännischer Bildungsgänge betonen die Ausrichtung an betrieblichen Geschäftsprozessen und erwähnen in den methodischen Hinweisen ausdrücklich den Einsatz professioneller Software. Insbesondere durch den Softwareeinsatz werden Lerninhalte nicht mehr isoliert, sondern - gebunden an betriebsnahe Lernsituationen - integriert betrachtet. Damit unterstützt der Einsatz von ERP-Systemen die Gedanken des Lernfeldkonzepts.

Das niedersächsische Kultusministerium hat die Schulen aufgefordert, ERP-Software verstärkt einzusetzen, um den Schülerinnen und Schülern eine zukunftsorientierte Ausbildung zu ermöglichen. An vielen berufsbildenden Schulen fehlen jedoch entsprechend ausgebildete Lehrkräfte, sodass die Seminare eine Schlüsselstellung in der Vermittlung der notwendigen Kompetenzen für die Referendarinnen und Referendare einnehmen.

Durch verschiedene Lehrerfortbildungsmaßnahmen unterstützt das MK die Lehrkräfte, damit das erklärte Ziel, integrierte Unternehmenssoftware stärker im alltäglichen Unterricht zu etablieren, erreicht wird. Unser Seminar arbeitet außerdem im regionalen Arbeitskreis in Hannover mit, in dem Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen ihre Erfahrungen austauschen.

Zielgruppe

Die angebotene Maßnahme zur zusätzlichen Qualifikation richtet sich an alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften.

Angestrebte Kompetenzen

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst setzen ERP-Software zur Abwicklung eines Kernprozesses (Führung eines Kundenauftrags) ein. Sie bearbeiten modulübergreifend Aufträge für Handelswaren bzw. zu fertigende Produkte.

Sie wickeln aufgabenbezogen Supportprozesse ab (Personal-, Rechnungswesenprozesse).

Sie gestalten Prozessmodelle zur Veranschaulichung der Abläufe innerhalb der Software.

Sie entwickeln didaktisch-methodische Konzepte für den unterrichtlichen Einsatz in verschiedenen Bildungsgängen (Berufsschule, Berufsfachschule, berufliches Gymnasium, Fachoberschule) und beachten dabei die Leitideen Praxisbezug, Situationsbezug sowie Geschäftsprozessorientierung. Sie gestalten Elemente der Ergebnissicherung und der Lernerfolgskontrolle bezogen auf den Einsatz des ERP-Systems.

Sie reflektieren den Einsatz des ERP-Systems aus der Perspektive der Stakeholder sowie inhaltlich (ökonomisch, prozessbezogen, informatisch).

Vorkenntnisse

Grundlegendes Handling von PC-Systemen wird vorausgesetzt.

Inhalte (fachliche Schwerpunkte)

- Anwendung der ERP-Umgebung; Datensicherung
- Geschäftsprozessorientierung
- Prozessmodelle
- Beschaffungs-, Produktions- und Absatzprozesse
- Integrierte ERP-Systeme vs. Insellösungen
- Fünf-Sichten-Architektur
- Fertigungsauftragssteuerung
- Buchungen im Bestands- und Erfolgsbereich
- Personalabrechnung
- Ergebnissicherung und Lernerfolgskontrollen mit ERP-Software

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten für die Zeit der Zusatzqualifikation einen kostenlosen Zugang für Microsoft Navision (Cloud-Version). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benötigen für die Zusatzqualifikation ein digitales Endgerät.

Die Ausbildung in der zusätzlichen Qualifikation findet, bezogen auf die Seminarveranstaltungen, über ein halbes Jahr statt.

Seminarveranstaltungen	<u>40 Stunden</u>
Kolloquium	<u>mind. 20 Minuten</u>
Leitung der zusätzlichen Qualifikation:	<u>Herr Fieber</u>